

PostAuto



Wissenswertes zur Tradition des Postautos in der Schweiz

Postautolinien sind Teil des Systems "öffentlicher Personenverkehr" der Schweiz. Sie versorgen alpine Seitentäler, Gebiete ohne Bahnanschluss und touristische Ziele, fahren aber auch im Agglomerationsverkehr sowie in Städten (z.B. Brig, Martigny, Interlaken, Moutier, sowie als Transportbeauftragte in Sion, Delsberg und Bellinzona). Postautolinien bedienen meistens einen Bahnhof, um den Anschluss an das Eisenbahnnetz sicherzustellen oder sie sind mit anderen Buslinien verknüpft. Die Fahrpläne von Buslinien werden in der Schweiz generell im Bestell- und Fahrplanverfahren auf die Fahrpläne der Züge abgestimmt. Soweit möglich, wird im Taktfahrplan gefahren. Die Anzahl der Fahrten pro Linie richtet sich nach der Nachfrage, in der Regel verkehren mindestens vier Kurspaare pro Tag. In den Agglomerationen gilt der Halbstunden- oder Viertelstundentakt.

Ein Postauto ist charakterisiert durch seine gelbe Farbe. Die Detailgestaltung des Anstrichs und der Aufschriften variierte über die Jahrzehnte. Derzeit besteht sie aus gelbem Fahrzeugumpf, roter, umlaufender Linie an der Fensterunterkante, weissem Dach und einem grossen, stilisierten Posthorn an den Seitenflächen.

Stark mit dem Postauto in Verbindung gebracht wird auch das charakteristische Dreiklanghorn, dessen Tonfolge aus dem Andante der Ouverture zu Rossinis Wilhelm Tell stammt und die Töne cis-e-a in A-Dur umfasst. Das Dreiklanghorn wird im Linienverkehr auf Bergpoststrassen zur Signalgebung oder Warnung, zum Beispiel vor unübersichtlichen Kurven, benutzt; auch Busse anderer konzessionierter Unternehmen dürfen es für diesen Zweck verwenden. Im Dreiklanghorn lebt die Tradition des Posthorns weiter. Die Postautos und anderen Busse auf Bergpoststrassen sind neben Polizei- und Rettungsfahrzeugen die einzigen Motorfahrzeuge in der Schweiz, für die Mehrklanghörner zugelassen sind.

Infos: Wikipedia



Technische Daten: (Neoplan N 4426/3)

Fahrgastkapazität:	131 Personen
Unterdeck:	32 Sitzplätze 40 Stehplätze
Oberdeck:	59 Sitzplätze keine Stehplätze
Länge:	12.000 mm
Breite:	2.500 mm
Höhe:	4.000 mm
Motor:	MAN Euro III
Getriebe:	ZF 5HP 602 und Voith 864.3

aerobel
Switzerland

Allgemeine Infos zum Zusammenbau des „aerobel“ Modells „Postauto“

Die angegebene Baureihenfolge (eingekreiste Nummern) unbedingt immer einhalten, da ansonsten gewisse Teile später nicht mehr korrekt oder überhaupt nicht mehr eingeklebt werden können.

Als Kleber kommt ganz gewöhnlicher Weissleim (Holzleim) zum Einsatz. Sehr sparsam mit dem Kleber umgehen, damit dieser nicht unnötig seitlich herausgedrückt wird. Zuviel aufgetragener Kleber kann vor dem trocknen mit einem feuchten Lappen abgewischt werden. Dies gilt nur für den weissen Holzleim.

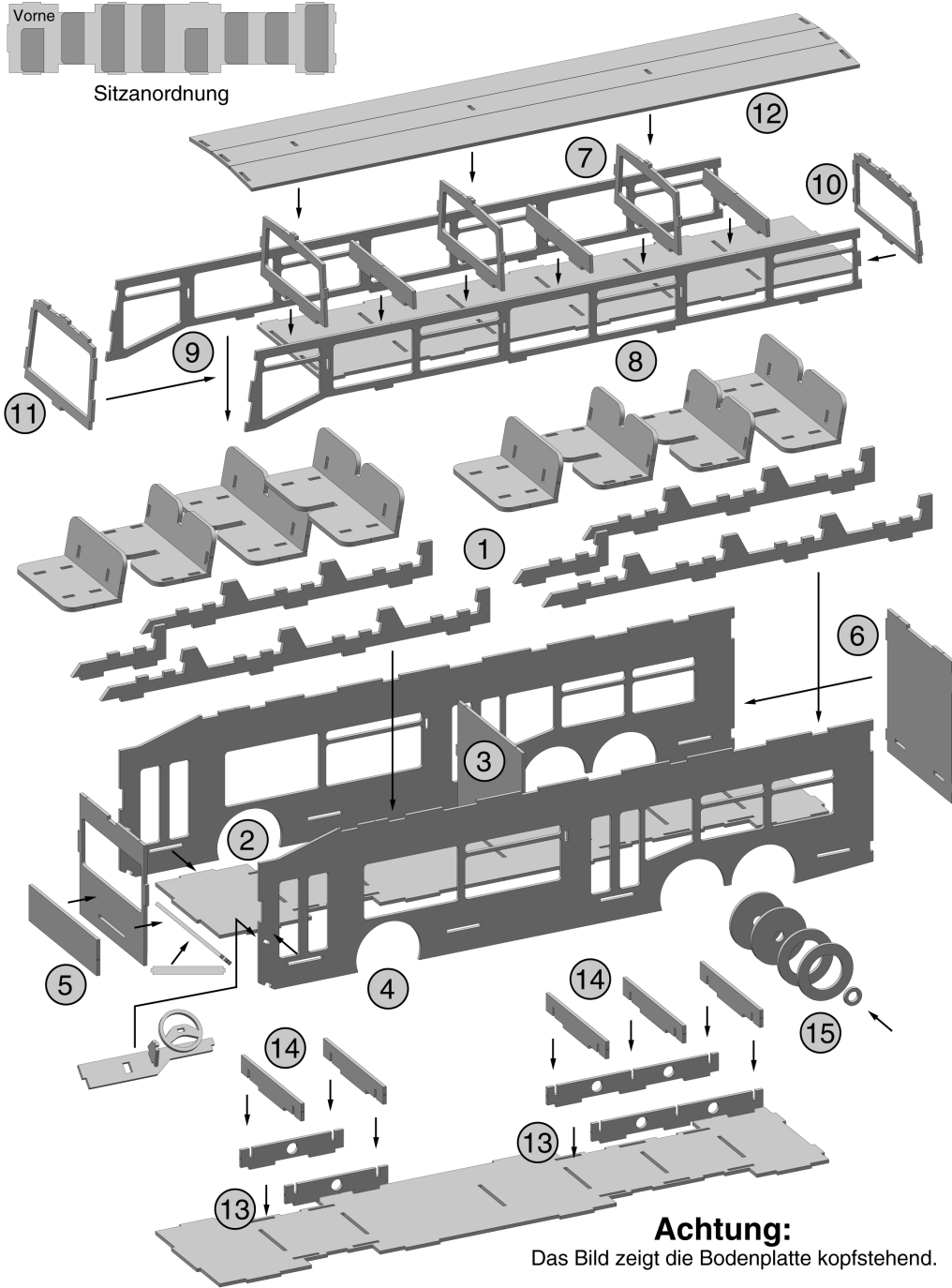
Das Heraustrennen der Teile aus den Laserplatten gelingt zumeist von Hand. Im Zweifelsfalle aber besser mit einem scharfen Messer etwas nachhelfen. Keinesfalls Gewalt anwenden, da die Teile dadurch eventuell beschädigt werden.

Vor dem definitiven Verkleben der Teile diese immer zuerst probeweise ohne Kleber kurz ein- oder zusammenstecken und dabei genau kontrollieren, dass die bedruckte Seite auf der richtigen Seite ist und dass alles richtig passt.

Achtung: Gewisse Teile könnten bei Unachtsamkeit allenfalls seitenverkehrt eingeklebt werden.

Niemals mit Gewalt versuchen, ein Teil in eine vorgesehene Nut reinzuwürgen, im Zweifelsfalle das Teil lieber nochmals herausnehmen, es sorgfältig vom Kleber befreien (feuchter Lappen), und es nochmals in Ruhe neu einsetzen.

Eine ausführliche Bauanleitung befindet sich auf der Rückseite



Achtung:

Das Bild zeigt die Bodenplatte kopfstehend.



Bauanleitung Doppelstock Postauto „Neoplan N 4426/3“

1. Die Sitzstützen auf die Bodenplatte kleben.
2. Die rechte Seitenwand mit der Bodenplatte verkleben (Das Armaturenbrett mit dem Steuerrad einsetzen)
3. Die Querstütze einkleben
4. Die linke Seitenwand mit der Bodenplatte verkleben
5. Die Frontpartie mit der Bodenplatte verkleben
6. Die Heckpartie mit der Bodenplatte verkleben
7. Die sechs Querstreben auf die Oberdeckplatte kleben
8. Die Oberdeckplatte auf das Unterdeck aufkleben
9. Die beiden oberen Seitenwände aufkleben
10. Das Heckfenster einkleben
11. Das Frontfenster einkleben
12. Das Dach aufkleben

Das Modell auf den Kopf stellen

13. Die vier Radführungen in die Bodenplatte einkleben
14. Die fünf Querstreben einkleben
15. Die sechs Räder zusammenkleben
Die Räder mit den Achsen verbinden und ins Modell kleben